

Medieninformation

NR. 172/2022

Volkswagen und Enel X Way starten mit Ewiva Aufbau von Italiens größtem Schnelllade-Netzwerk

- **Joint-Venture Ewiva plant den Aufbau eines High Power Charging (HPC)-Netzwerks mit 3.000 Ladepunkten in ganz Italien**
- **Schnelllader leisten bis zu 350 kW und werden zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gespeist**
- **Fahrerinnen und Fahrer aller E-Auto-Marken können Ladepunkte nutzen**
- **Premium-Location in Rom eröffnet**

Rom / Wolfsburg, 13. Dezember 2022 – Der Volkswagen Konzern und Enel X Way, das auf Elektromobilität spezialisierte Unternehmen der Enel-Gruppe, haben heute den Start ihres Joint Ventures Ewiva bekannt gegeben. Ziel des Gemeinschafts-Unternehmens ist es, durch den Aufbau eines verlässlichen und flächendeckenden High Power Charging (HPC)-Netzes die Etablierung der Elektromobilität in ganz Italien zu beschleunigen. Mit der heutigen Ankündigung und Eröffnung der ersten Premium-Ladestation von Ewiva in Rom stellen die Enel Gruppe und Volkswagen die Fortsetzung der engen Zusammenarbeit zur Schaffung eines umfassendes Ökosystem für E-Mobilität in Italien erfolgreich unter Beweis.



Elisabetta Ripa, Enel X Way, Eugenio Patanè, Stadtrat für Mobilität und Verkehr der Stadt Rom, und Elke Temme, Volkswagen AG, eröffnen Ewiva in Rom

Thomas Schmall, Volkswagen Konzernvorstand Technik und CEO von Volkswagen Group Components sagte: „Der Ausbau der Ladeinfrastruktur spielt eine Schlüsselrolle für den Erfolg von E-Autos. Mit Enel und Volkswagen haben sich nun zwei starke Partner aus unterschiedlichen Branchen zusammengetan, um die E-Mobilität in Italien und Europa voranzutreiben.“

„Dieses Joint Venture stellt einen neuen Meilenstein in den kontinuierlichen Bestrebungen von Enel X Way und der Enel-Gruppe dar, die Verbreitung von Elektromobilität in ganz Italien durch die Entwicklung eines hochmodernen High Power Charging-Netzwerks voranzutreiben. Es wird dazu beitragen wird, dass Elektrofahrzeuge die erste Wahl für Autofahrer werden“, sagte Elisabetta Ripa, Leiterin von Enel X Way. „Im Einklang mit der

Strategie, die Enel X Way bei der Entwicklung der öffentlichen Ladeinfrastruktur gewählt hat, verfolgen wir dabei einen offenen Ansatz und stellen das Netz allen Mobilitätsdienstleistern und Fahrern von Elektrofahrzeugen aller Hersteller zur Verfügung.“

Bereits heute errichtet Ewiva das größte Schnellladenetze in Italien mit 750 Ladepunkten an 233 aktiven und teils noch zu aktivierenden Standorten und ergänzt damit die rund 17.000 von Enel X Way betriebenen Ladepunkte. Das Joint Venture plant bis Ende 2023 an insgesamt 500 Standorten Ladepunkte anbieten zu können. Ziel ist es, bis 2025 3.000 Ladepunkte mit einer Leistung von jeweils bis zu 350 kW zu errichten, die zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie betrieben werden. Insgesamt wird Ewiva mehr als 800 Standorte betreiben, die sich auf Stadtzentren, Vororte und Hauptverkehrsstraßen konzentrieren, die von Pendlern und Touristen genutzt werden. Fahrer jeglicher Art von Elektrofahrzeugen aller Hersteller profitieren von dem HPC-Netzwerk des Joint Ventures.

Ewiva hat heute in Rom seine erste Premium-Ladestation in der Via Flaminia 871 eingeweiht. Sie bietet eine für alle Kunden zugängliche Lounge und 14 ultraschnelle Ladepunkte mit einer Leistung von jeweils bis zu 300 kW unter einem Solardach aus PV-Paneelen, die in Enels 3Sun Gigafactory in Sizilien hergestellt werden.

Enel X Way ist das neue Unternehmen der Enel Gruppe, das sich vollständig der Elektromobilität widmet. Derzeit ist Enel X Way in 16 Ländern tätig und verwaltet fast 430.000 Ladepunkte, sowohl direkt als auch über weltweit bestehende Roaming-Vereinbarungen. Als globale Plattform für E-Mobilität konzentriert sich das Unternehmen auf die Entwicklung flexibler Ladetechnologien und -lösungen, um das Kundenerlebnis zu verbessern und Elektromobilität für Verbraucher, Unternehmen, Städte und öffentliche Verwaltungen zu ermöglichen.

Der Volkswagen Konzern hat mit der NEW AUTO Strategie das Thema Laden und Energie zum Kerngeschäft gemacht. Das Unternehmen investiert wie kein anderer Autohersteller in den weltweiten Aufbau eines offenen Schnellladenetzes. Bis 2025 sind gemeinsam mit Partnern rund 45.000 High Power Charging-Punkte (HPC) in Europa, China und den USA geplant. Die Produktpalette umfasst zudem die gesamte Bandbreite der Ladelösungen für Privatkunden und Unternehmen – von der eigenen Wallbox über die flexible Schnellladesäule bis hin zu Ladediensten und innovativen, smarten Ökostrom-Tarifen. Im nächsten Schritt wird Volkswagen das E-Auto als mobile Powerbank im Energiesystem verankern und zusätzlichen Mehrwert für E-Auto-Kundinnen und Kunden schaffen.



Volkswagen AG

Volkswagen Group Technology | Sprecherin Laden und Energie

Kontakt Elena Storm

Telefon +49-152-01491259

Mail elena.storm@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Enel X Way

Global News Media

Telefon +39 06 8305 5699

Mail ufficiostampa@enel.com; gnm@enel.com | www.enelxway.it

Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zehn Kernmarken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, Cupra, ŠKODA, Bentley, Lamborghini, Porsche, Ducati und Volkswagen Nutzfahrzeuge. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 672.800 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2021 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 8,9 Millionen (2020: 9,3 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2021 auf 250,2 Milliarden Euro (2020: 222,9 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Jahr 2021 15,4 Milliarden Euro (2020: 8,8 Milliarden Euro).
